

**Pflegekongress 2017**

**30.11.2017**

***Der Pflegefonds – Ein Instrument zur Sicherung der  
Pflegefinanzierung***

# Pflegefonds



## Pflegefondsgesetz

- **Mit 30. Juli 2011** in Kraft getreten (BGBl. I Nr. 57/2011).
- **Novellen:** August 2013 (BGBl. I Nr. 173/2013), Jänner 2017 (BGBl. I Nr. 22/2017)

## Zweck

- Bund unterstützt die Länder und Gemeinden dabei, die **wachsenden Kosten im Bereich der Betreuungs- und Pflegedienstleistungen abzudecken.**
- **Aufbau, Ausbau und Sicherung** von Pflegedienstleistungen:
  - Mobile Dienste, teilstationäre Tagesbetreuung, Kurzzeitpflege, alternative Wohnformen, stationäre Pflege, Case- und Caremanagement, mehrstündige Alltagsbegleitungen und Entlastungsdienste, innovative Maßnahmen, qualitätssichernde Maßnahmen
- Grundsatz des Pflegefonds: **ambulant vor stationär!**

## Ziele

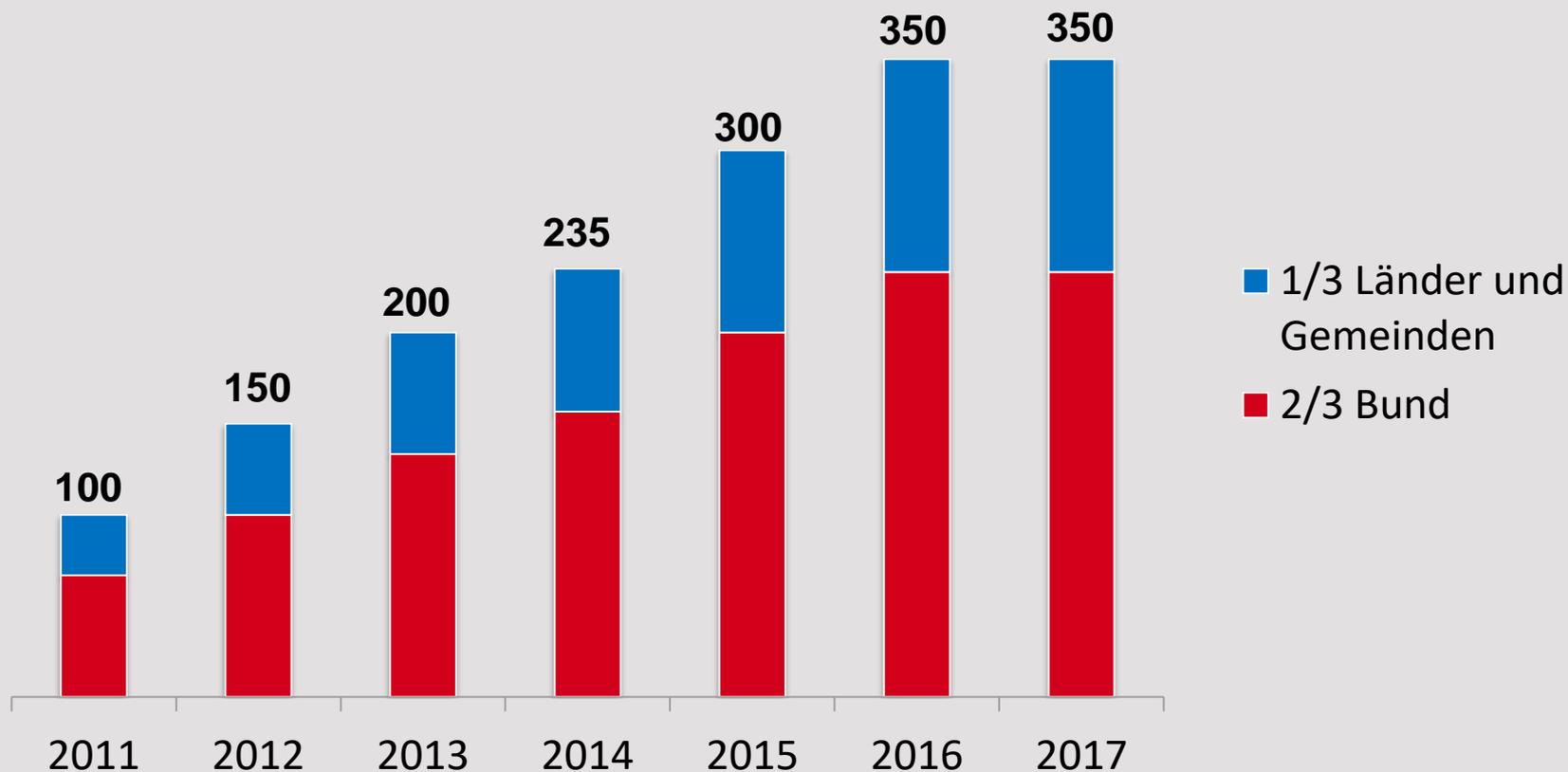
- **Sicherung** des bestehenden Angebots sowie Förderung des **bedarfsgerechten Aus- und Aufbaues** des Angebots an Betreuungs- und Pflegedienstleistungen;
- **Weiterentwicklung der bedarfsgerechten Versorgung** pflegebedürftiger Personen und ihrer Angehörigen mit bedürfnisorientierten und leistbaren Betreuungs- und Pflegedienstleistungen;
- **Harmonisierung** im Bereich Betreuungs- und Pflegedienstleistungen;
- Verbesserung der **Transparenz, Validität und Vergleichbarkeit** von Pflegedienstleistungsdaten

## Zahlungen des Pflegefonds

- Der Pflegefonds wird vom **BMASK** im Einvernehmen mit dem **BMF** verwaltet.
- Die Mittel werden **durch Vorwegabzug** vor Verteilung der Bundesabgaben aufgebracht.
- **Anteile:** Bund 2/3, Länder 1/3.
- Aufteilung der Pflegefondsmittel nach dem jeweiligen **Bevölkerungsschlüssel** auf die Länder.
- Die **Auszahlung der Zweckzuschüsse** im Mai und im November des jeweiligen Kalenderjahres.
- **Voraussetzung für die Auszahlung** der jeweils zweiten Teilrate ist die vollständige Einspeisung der Daten in die Pflegedienstleistungsdatenbank.

# Pflegefonds

Geldmittel in Mio. €  
1.685 Mio. € (2011-2017)



## Pflegedienstleistungsdatenbank

- Basiert auf den Bestimmungen des Pflegefondsgesetzes (PFG) und der **Pflegedienstleistungsstatistikverordnung 2012 (PDStV 2012)**.
- Wird jährlich – auf Basis der Angaben der Bundesländer - von der **Statistik Austria** erstellt.
- Mit der PDStV 2012 wurden folgende **Ziele** verfolgt:
  - Einrichtung einer **Pflegedienstleistungsdatenbank**
  - Schaffung konkretisierter und verbindlicher **Begriffsbestimmungen**
  - Verankerung der zu erhebenden und zu übermittelnden **Erhebungsmerkmale** in den sechs Pflege- und Betreuungsdiensten
  - Schaffung einer adäquaten **österreichweiten Pflegedienstleistungsstatistik**
  - Verbesserung der **Datenlage, Validität, Vergleichbarkeit und Transparenz der Daten**
  - Schaffung der **statistischen Grundlage** für die Auszahlung der Zweckzuschüsse

# Pflegefonds

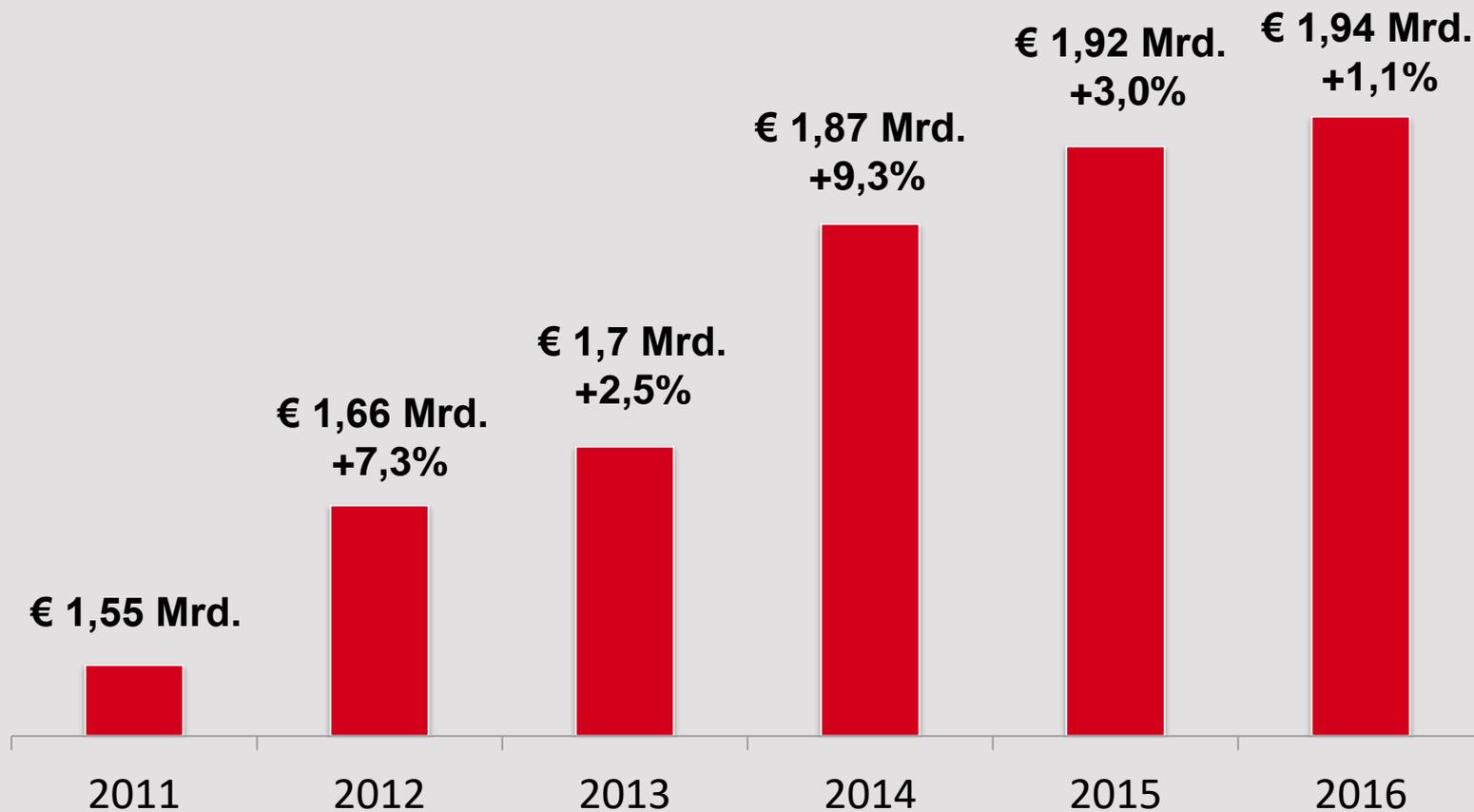
## Richtversorgungsgrad

- **Einführung** eines einheitlichen Richtversorgungsgrades mit der PFG Novelle 2013 (BGBl. I Nr. 173/2013)

Versorgungsgrade	2012	2013	2014	2015	2016
Burgenland	52,4%	54,1%	58,6%	60,7%	63,1%
Kärnten	60,4%	61,6%	65,9%	61,8%	64,8%
Niederösterreich	56,3%	57,1%	58,1%	65,5%	66,0%
Oberösterreich	60,6%	62,3%	64,0%	66,6%	67,3%
Salzburg	63,4%	66,7%	67,3%	69,1%	70,0%
Steiermark	58,6%	59,2%	61,8%	64,2%	65,8%
Tirol	64,8%	67,9%	70,8%	74,7%	75,2%
Vorarlberg	82,3%	82,9%	83,3%	85,9%	86,1%
Wien	65,1%	65,7%	67,8%	69,4%	70,1%
Österreich	61,3%	62,4%	64,5%	67,3%	68,3%

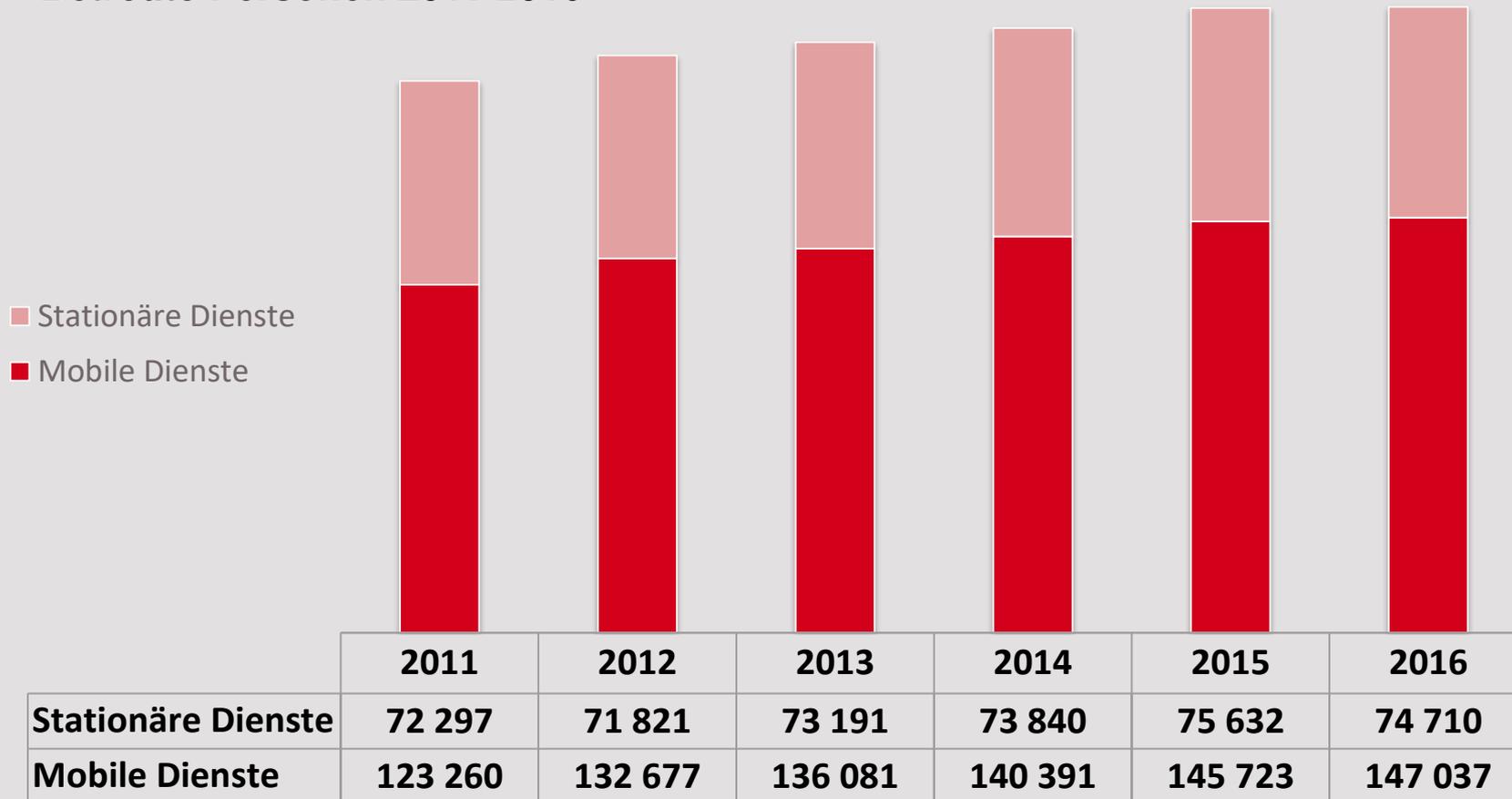
# Pflegefonds

## Nettoausgaben 2011-2016



# Pflegefonds

## Betreute Personen 2011-2016

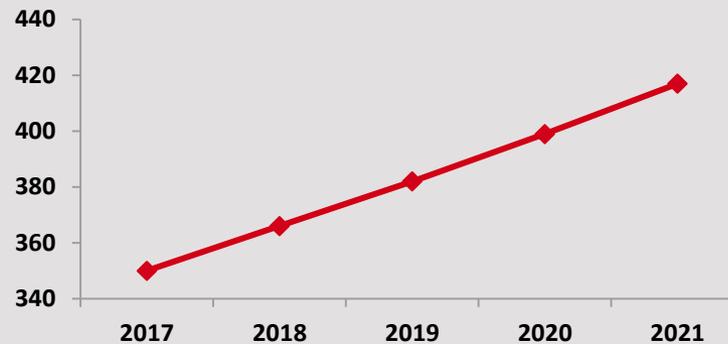


# Pflegefonds neu

## Ausgabenfad, Dotierung

- **Novelle des PFG** mit 1. Jänner 2017 in Kraft getreten (BGBl. I Nr. 22/2017)
- **Einführung eines Ausgabenpfades** iH von jährlich 4,6 % (BMF)
- **Weiterdotierung** des Pflegefonds iH von insgesamt 1.914 Mio. € (jährliche Steigerungsrate auf Basis des Kalenderjahres 2017 von 4,5 %):

2017:	350 Mio. €
2018:	366 Mio. €
2019:	382 Mio. €
2020:	399 Mio. €
2021:	417 Mio. €



- Zurverfügungstellung von zusätzlich 18 Mio. € jährlich für den Zeitraum der Finanzausgleichsperiode 2017 bis 2021 zweckgebunden für die **Erweiterung der Angebote der Hospiz- und Palliativbetreuung** (Drittelfinanzierung Bund, Länder, Sozialversicherung), wobei sich der Bund mit 6 Mio. € jährlich beteiligt.

## Qualitative/inhaltliche Weiterentwicklung des Pflegefonds

- Normierung der Berücksichtigung **sozialer Aspekte bei der Vorschreibung der Kostenbeiträge** bei mobilen Diensten
- Normierung der **transparenten und nachvollziehbaren Gestaltung der Regelungen zu Personalausstattung** in stationären Einrichtungen sowie zu Kostenbeiträgen im stationären und mobilen Bereich (z.B. durch Kostenbeitragsrechner)
- Normierung, dass bei stationären Einrichtungen **während der Nachtstunden zumindest ein/e Mitarbeiter/in anwesend oder im Rahmen einer Rufbereitschaft verfügbar ist, der/die über eine Ausbildung der Pflegefachassistenz oder des gehobenen Dienstes verfügt**
- Normierung, dass in stationären Einrichtungen eine **ausreichende Anzahl an angestelltem, fachlich qualifiziertem Personal der Berufsbilder sowohl der Gesundheits- und Krankenpflege als auch der Sozialbetreuungsberufe** zur Verfügung steht

## Qualitative/inhaltliche Weiterentwicklung des Pflegefonds

- **Einheitliche Aufnahme in stationäre Einrichtungen** bei einem Pflegebedarf ab Stufe 4 (in allen anderen Fällen erfolgt die Aufnahme nach vorheriger Erhebung der sozialen Indikation)
- Normierung eines 50%igen **Zielwertes** im Jahr 2021 **zur Zertifizierung der Heime mit anerkannten Qualitätssicherungssystemen** (z.B. Equalin, NQZ). Bei der Versorgung von Menschen mit **demenziellen Beeinträchtigungen** ist auf die Anwendung evidenz-basierter pflegewissenschaftlicher Ergebnisse Bedacht zu nehmen
- **Übermittlung** von zumindest 5-jährigen, jährlich zu aktualisierenden **Planungsunterlagen**, die die Entwicklung von Remobilisations- und Rehabilitationspflegeangeboten beinhalten, um so stationäre Aufenthalte in Langzeitpflegeeinrichtungen zu vermeiden.
- **Berichterstattung** der Länder im Zweijahresrhythmus im **Österreichischen Pflegevorsorgebericht** nach einheitlichen Vorgaben
- Normierung des **Richtversorgungsgrades mit 60%** (bisher 55%)
- Aufnahme von **mehrständigen Alltagsbegleitungen und Entlastungsdiensten** in aus Mitteln des Pflegefonds förderbaren Angebot

**Pflegefonds**



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

Mag. Benjamin Krautberger  
Pflegefonds

[sozialministerium.at](https://www.sozialministerium.at)